

Die Gattung Triticum fasst mehrere Pflanzenarten aus der Familie der Süßgräser (Poaceae) zusammen. Ackerbaulich zu erwähnende Arten sind bspw. Weichweizen (Triticum aestivum L.), Dinkel (Triticum aestivum subsp. spelta L.), Hartweizen (Triticum durum Desf.) und Einkorn (Triticum monococcum L.).

Im Weizenanbau wird zwischen drei Weizenarten unterschieden. Wechselweizen bezeichnet einen Sommerweizen, der bereits im Herbst des Vorjahres ausgesät wird. Sommerweizen wird im Frühjahr ausgesät. Der Anteil des Sommerweizens liegt in Deutschland nur bei ca. 0.8%. Winterweizen wird nach Ende der Keimruhe des Saatguts im Herbst gepflanzt. Geerntet wird im Hochsommer des Folgejahres. Durch den hohen Kornertrag ist der Winterweizen den anderen Weizensorten überlegen.

Weizen ist nach Mais und Reis das am dritthäufigsten angebaute Getreide der Welt. Er zählt in vielen Ländern als Grundnahrungsmittel und wichtiges Futtermittel in der Tierzucht. Die größten Weizenproduzenten sind China, gefolgt von Indien, den Vereinigten Staaten von Amerika und Russland.

Entsprechend zu der weiten Verbreitung und großen Bedeutung gibt es sehr vielfältige Methoden der Verarbeitung des Weizens zum Nahrungsmittel.

Ein Nahrungsmittel, bei dem schwerpunktmäßig das Weizeneiweiß genutzt wird, ist das Seitan. Seitan wurde ursprünglich von chinesischen und japanischen Zen-Buddhisten als Fleischalternative entwickelt. Bei der Herstellung wird ein Teig aus Weizenmehl und Wasser mehrfach gewaschen, was dazu führt, dass die Stärke aus dem Teig gelöst wird. Es bleibt eine zähe, nahezu stärkefreie, glutenreiche Masse übrig, die in Optik und Konsistenz sehr dem Fleisch ähnelt.

Geschmack und Konsistenz bekommt Seitan durch Kochen der Rohmasse in einer Marinade, üblicherweise aus Sojasaße und speziellen Gewürzen.

Anschließend kann es beliebig (z.B. durch Kochen, Braten, Frittieren) weiterverarbeitet werden. In Europa findet man Seitan in der vegetarisch-veganen Küche als Fleischersatz, bspw. für Schnitzel, Gyros oder Hackfleisch.



Agrarökologischer Bildungskoffer



Getreide und Feldfrüchte aus unserer Region

Institut für allg. und angew. Ökologie e. V.
Anerkannt als Regionales Umweltbildungszentrum (RUZ Hardeggen)
Bahnhofstr. 31, 37181 Hardeggen
Tel. 05505 760 oder 05505 3055
Fax 05505 3054
www.oeko-institut-hardeggen.de
info@oeko-institut-hardeggen.de



Triticum

aestivum

Weizen



- | | | | | | |
|----------------------|------------------------|-------------------------------|-------------------|---------------------------|---------------------|
| 1a Winterweizen | 1b Wurzel | 1c Winterweizen in Bestockung | 1d Weizenhalme | 2 Acker Stiefmütterchen | 3 Weißer Gänsefuß |
| 4 Echte Zaunwinde | 5 Große Brennnessel | 6 Komblume | 7 Gänsedistel | 8 Pterostichus melanarius | 9 Mesapame secalis |
| 1 Apamea scolopacina | 2 Agrotis exclamations | 3 Bembidion lampros | 4 Amara similata | 10 Pleuroptya ruralis | 11 Aglais urticae |
| 8 Apamea sordens | 9 Anania hortulata | 10 Pleuroptya ruralis | 11 Aglais urticae | 12 Araschnia levana | 13 Vanessa cardui |
| 15 Pieris rapae | 16 Harpalus rufipes | 17 Harpalus aeneus | 18 Amara aenea | 19 Bembidion tetracolum | 20 Poecilus cupreus |